



VSLF  
VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN  
LACK- UND FARBENINDUSTRIE  
USVP  
UNION SUISSE DE L'INDUSTRIE  
DES VERNIS ET PEINTURES

## Schweizer Verband tagt am Genfer See

**GENERALVERSAMMLUNG// IN VEVEY AM GENFER SEE TRAF SICH DER VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN LACK- UND FARBENINDUSTRIE (VSLF) ENDE MAI ZUR SEINER ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG. DER SCHWACHE EURO, ÜBERBORDENDE BÜROKRATIE, HOHE REGULIERUNGSKOSTEN UND DER ANHALTENDE FACHKRÄFTEMANGEL FORDERN DIE SCHWEIZERISCHE LACKINDUSTRIE ZUNEHMEND.**

Sonja Schulte

**P**räsident Lionel Schlessinger, Monopol AG brachte es in seiner Begrüßungsrede gleich auf den Punkt. „Wenn wir einen Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Schweizerischen Lack-, Farben- und Druckfarbenindustrie werfen, sieht das Bild nicht so berauschend aus“. Tatsächlich betrug die inländische Absatz- und Umsatzentwicklung (ohne Druckfarben) im Jahr 2014 mengenmäßig -3,3 % und wertmäßig -5,8 %. Bei den Druckfarben ergab sich ein ähnliches Ergebnis für 2014. Die Umsätze gingen hier um -3,2 % zurück und der Wert sogar um -6,9 %. Auch die Exporte hatten klare Einbussen zu verzeichnen. „Nach vielen Jahren mit Exportzuwächsen resultierte im Jahr 2014 eine Reduktion von -3,2 % mengenmäßig und -4,1 % wertmäßig“, so Schlessinger.

### Euroschwäche mindert die Wettbewerbsfähigkeit

Nach einhelliger Meinung der Teilnehmer der Generalversammlung wirkte sich die gegenwärtige Euroschwäche negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Lackhersteller aus und fordere die Unternehmen zunehmend. Auch der Binnenmarkt sei geschwächt, weil es für

die Schweizer attraktiver sei, günstig in den Nachbarländern einzukaufen. Dieses Einkaufsverhalten werde zwar als „unpatriotisch“ kolportiert, aber sei für manche eben auch „sexy“, sagte Schlessinger. Er machte die Euroabwertung vom 15. Januar diesen Jahres nicht ausschließlich für die schwache Entwicklung der Lackindustrie verantwortlich, sondern bezeichnete die Abwertung als „der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt“. Gleichzeitig stellte er aber in Frage ob es richtig sei, diesem letzten Tropfen die ganze Schuld fürs Überlaufen zuzuweisen.

### Zu hohe Regulierungskosten

Zur Steigerung der Wirtschaftsleistung forderte Schlessinger in seiner Rede, dass die Wirtschaft Produktionszuwächse generieren müsse und der Staat für gute Rahmenbedingungen sorgen solle. Schlessinger zitierte eine Studie des schweizerischen Gewerbeverbandes aus dem Jahr 2010, bei der die Regulierungskosten, d.h. die durch die Befolgung von gesetzlichen Normen entstehenden administrativen Belastungen in der Schweiz untersucht wurden. Demnach beliefen sich die Kosten auf 50 Milliarden Schweizerfranken für das Jahr 2010. Schlessinger forderte, dass die Schweizer Wirtschaft und insbesondere die KMUs davon entlastet werden müssten.

Der Geltungsbereich der Umwelt-Etikette für Farben und Lacke wird erweitert. Neben Innenwandfarben kommen nun Holz- und Bodenbeschichtungen für den Innenraum hinzu.



Wolfram Selter, Bosshard + Co.AG (links) und Roger von Niederhäusern (rechts), Dold AG wurden von Präsident Lionel Schlessinger (mitte) für ihr Engagement bei der Umwelt-Etikette geehrt.

### Fachkräftemangel entgegenwirken

Matthias Baumberger, Direktor des VSLF sprach in seiner Präsentation unter anderem das Thema Fachkräftemangel an und stellte einige Aktivitäten, die der Verband in dieser Hinsicht unternommen hat, vor. So stellte der VSLF zum ersten Mal auf der SwissSkills - mit über 155 000 Besuchern das größte Event im Bereich Nachwuchs in der Schweiz - den Beruf Laborant/in EFZ Fachrichtung Farbe und Lack vor. Die Teilnahme bewertete Baumberger als sehr erfolgreich, da bereits im Mai alle 14 freien Lehrstellen besetzt werden konnten.

Auch in 2014 hat der VSLF die Studenten der Hochschule Esslingen des Studienfachs Chemieingenieurwesen Farbe und Lack eingeladen. Die Studenten besuchten vier verschiedene Unternehmen und erhielten einen Einblick in die schweizerische Farben- und Lackindustrie. Das Stipendium des VSLF erhielt in diesem Jahr Jakob Zihler. Er studiert im vierten Semester an der Hochschule Esslingen Chemieingenieurwesen Farbe und Lack.

### Neu und im Trend: Lacklaboranten

Begeistert berichtete Baumberger von einer ganz besonderen Aktion, die der VSLF sich für Lacklaboranten hatte einfallen lassen. Im letzten Sommer promotete der Verband den Ausbildungsberuf mit der ersten „Stand-Up-Paddle Competition für Lacklaboranten“. Getreu dem Motto Stand-Up-Paddeling sei - wie der Beruf des Lacklaboranten - neu und im Trend. Damit konnte zahlreichen jungen Badegästen mit Spiel und Spaß die Vorzüge des Berufs Lacklaborant/in vermittelt werden. Die teilnehmenden Lacklaboranten und Lacklaborantinnen seien ebenfalls sehr begeistert gewesen und hoffen auf eine Wiederholung in diesem Sommer.

### Umwelt-Etikette auf dem Vormarsch

Bisher galt die Umwelt-Etikette nur für Innenwandfarben, doch nun wurde der Geltungsbereich erweitert berichtete Baumberger weiter. Nun kämen auch Lacke, genauer gesagt, Holz- und Bodenbeschichtungen hinzu. Laut Baumberger stöße die Kennzeichnungen nach Kategorien A bis G auf große Akzeptanz und sei auf immer mehr Gebinden zu sehen. Die meisten Schweizer Produzenten und Hersteller haben ihre Produkte bei der Schweizer Stiftung Farbe einer Prüfung unterzogen und sie bewerten lassen.

Um das erfolgreiche Konzept der Umwelt-Etikette auch auf Holz- und Bodenbeschichtungen zu übertragen, wurden für diese Lacksysteme neue Regularien festgelegt. Nach Aussage des VSLF motiviere die Etikette die Produzenten ihre Produkte noch umweltfreundlicher und gebrauchstauglicher zu gestalten, um sie in die nächsthöhere Kategorie der Umwelt-Etikette zu bringen. Eine Kommission sei bereits an der Arbeit, um noch weitere Geltungsbereiche zu definieren.



„ICH FINDE ES TOLL, DASS DER VSLF DEN NACHWUCHS UNTERSTÜTZT UND MIR MIT DEM STIPENDIUM SEIN VERTRAUEN SCHENKT.“

Jakob Zihler, HS Esslingen, Stipendiat VSLF



„SEIT DER AUFHEBUNG DES MINDESTKURSES IST UNSERE INDUSTRIE STARK GEFORDERT. FÜR 2015 RECHNE ICH MIT EINEM RÜCKGANG VON 4-5% FÜR DIE LACKINDUSTRIE“

Lionel Schlessinger, Präsident VSLF